

Die Kirche(n) von Messen

1

Messen - das älteste Dorf im Kanton Solothurn?

- 2 Am 24. April 1676 bewilligt der Rat von Solothurn, dass auf dem Stück Allmendland "... Wisen halb nachst by der Kirchen ..." ein Schulhaus errichtet werden darf. Das Gebäude wurde 1739 umgebaut und 1822 abgebrochen um für den Neubau Platz zu machen. 1822 wird inmitten des Dorfes das 2. Schulhaus, heute Gemeindehaus, gebaut.
1885 konnte die Gemeinde Messen das leere Grundstück südlich der Kirche kaufen, (das Vorgängerhaus ist im Jahre 1882 verbrannt) um darauf in den Jahren 1887/88 ein neues Schulhaus zu bauen. Das neue Schulhaus wurde am 7. Oktober 1888 eingeweiht.
- 3 Aufnahmen August 1989 und Oktober 1997 - nach Umbau Schulhaus Rätzlirain
- 4 **1158** Im 1850 von Jahn erschienenen Buch "Der Kanton Bern ..." wird eine Urkunde von 1158 erwähnt. In dieser Urkunde soll ein "Uldricus D'nus de Messi" im Zusammenhang mit der längst verschwundenen, mittelalterlichen Burg von Messen erwähnt worden sein. Die Urkunde ist aber leider bis heute nicht auffindbar.

- 1223** Wird Messen urkundlich erstmals erwähnt. Walter von Eschenbach bekennt, dass er die Vogtei der Kirche von Interlaken nur auf Grund der Verleihung von Seiten des König Friedrich besitze. Unter den Zeugen: "dominus Rodolfus de Messon", beide Siegel fehlen.
- 1278** Bekräftigt Ritter Peter von Messen, dass seine Mutter, Adelheid von Messen die Herrschaft Messen und das Patronatsrecht an der Kirche an die Solothurner Kirche übertragen hat.
- 1290** An einer Urkunde finden wir die älteste Darstellung des Wappens von Messen; das Wappen ziert das Siegel von "Matie de Messon".
- 1410** Gelangte die Herrschaft Messen mit den solothurnischen Dörfern Messen und Brunnenthal sowie die heute bernischen Dörfern Etzelkofen und Zimlisberg durch Kauf in solothurnischen Besitz und wurden zusammen mit der schon 1391 gekauften Herrschaft Buchegg eine solothurnische Vogtei.

Urgrossmutter eines Helvetiers?

- 5 Die Feuerstelle im helvetischen Gehöft konnte durch archäomagnetische Messungen auf das Jahr 60 v. Chr. datiert werden.
Obschon weitere Daten wie 250 v. Chr. oder 30 n. Chr. möglich sind.
Diese konnten jedoch durch Funde nicht belegt werden, mit Ausnahme des Glasarmrings.

- 6 Ein kleines Fragment eines Armreifs aus dunkelblauem Glas ist sogar noch älter. Es wird in die Zeit um 200 bis 150 v. Chr. datiert und wurde vielleicht von der Urgrossmutter eines der späteren Gutsherren getragen.
- 7 / 8 Gegen 100 n. Chr. ersetzte man die leichten Holz- und Lehmfachwerkbauten durch grosse, gemauerte Häuser. Der Hof entsprach nun einer Villa rustica römischen Zuschnitts.
- 9 Dass sich unter dem Dorfkern von Messen eine römische Siedlung befand, war bereits Ende des 19. Jahrhunderts bekannt. Man sprach von einer römischen Niederlassung bei Kirche, Schulhaus, Schmiede und Chorrichterhaus, die alle vier nahe beieinander liegen.

Stifter der ersten Kirche

- 10 Der um 650 bis 700 n. Chr. in der heutigen Kirche beerdigte Mann hat wahrscheinlich die erste Kirche von Messen gestiftet.
- 11 Karolingische Kapelle; Rekonstruktionsversuche: oben von Dr. Gottlieb Loertscher, Solothurn (1955), unten von Hans Guggisberg, Messen (1955)
- 12 Messen um 800, mit der karolingischen Kapelle?
Rekonstruktionsversuch von Hans Guggisberg, Messen (1956).

- 13 Das gemauerte Grab um 700. Von der reichen Grabausstattung ist allerdings nur noch die silberne Sporn garnitur erhalten. Es kann sehr wohl ein Nachfahre der Villenbesitzer aus römischer Zeit gewesen sein.
- 14 Die rekonstruierte Sporn garnitur mit silberner Riemenzunge, silbernem Gegenbeschläge und Bronzeschnalle.
Wabenmuster verzierter Sporn und verzierte Halteöse des Sporns.
- 15 Im 10. / 12. Jh. wurde eine zweite, Romanische Kirche über den Ruinen erstellt, in älteren schriftlichen Urkunden wird eine Kirche oder zumindest der Kirchensatz erwähnt.
- 16 Rekonstruktionsversuch der Romanischen Kirche von Hans Guggisberg, Messen.
- 17 **1242** In einer Urkunde wird erstmals ein Leutpriester zu Balm mit Namen Wernherus als Zeuge erwähnt.
Das Balmkirchlein zwischen Pavillon und Glockenhaus, mit der Sonderbunds-Linde.
- 18 **1466** Jahrgang der ältesten Glocke, Ø 960 mm, 2. Glocke, Giesser unbekannt.
Der Heilige Mauritius (Patron der Kirche), der Heilige Theodul und eine Madonna mit Kind schmückt sie.
- 19 **1475** 02. I. Steuerbrief für Kirche Messen. (auf Martin Vilisch von Visp) "die einen kostlichen kilchen Thurm buwent und and r Zierd machen".
Cop. Rot 5/32 Höhe 22,25 Meter.

1480 27. XI Steuerbrief für Kirche Messen, die Mauritius, Bartholomäus, Antonius, Theodul und anderen namhaften Heiligen geweiht ist. Cop. Rot 8/24.

1480 27. XI Steuerbrief für Ammann und Gemeinde Messen "von des Killchenthurms wegen und der Sacristy So si an Ihrem gotzhus zu messen mit grossem costen gebuwen habent". Cop. Rot 20/5.

1480 Kirche erneuert Sakristei angebaut. (Baujahr der heutigen Kirche).

1514 Das Stift schenkt Messen seine alten Altarbilder zum Schmuck des Hochaltars.

20 Resultat der baugeschichtlichen Nachforschungen 1953/54.
Nach der Entfernung der Täferverkleidung und des Verputzes konnte man feststellen, dass der Chor nicht gleichzeitig mit dem Schiff gebaut wurde, sondern später angebaut wurde. Das Dach wurde um ca. 1.00 Meter angehoben und am kurz vor 1480 gebauten Turm wurden Öffnungen zugemauert.

1517 Nach der Reformation wurden an der Kirche Änderungen vorgenommen:
Die Sakristei wurde wieder abgebrochen und die Sakristeitüre in der Nordwand des Chores wurde zugemauert, auch wurden verschiedene andere Öffnungen zugemauert. Der Altar wurde entfernt und der bemalte Verputz heruntergeschlagen.

21 **1516** Jahrgang der grössten Glocke, 1. Glocke, Ø 1200 mm
Giesser Peter Füssli
Der Heilige Mauritius (Patron der Kirche), der Heilige Theodul und eine Madonna mit Kind schmückt die grösste Glocke.

- 1516** 22. Aug. Vertrag zwischen dem zürcherischen Glockengiesser Peter Füssli, dem solothurnischen Stuckgiesser Durs Kessler und der Kirchgemeinde Messen, für die Lieferung der Glocke. Bezahlung nach Solothurn zu "Durs Kesslers sicheren Händen".
- 1517** 13.II Die von Messen sollen wegen der Glocke Durs Kessler um das verfallene Geld und die aufgelaufenen Kosten bezahlen. Androhung der Geiselhaft. RM 6/353
- 1525** Gründung Kirchgemeinde Messen
- 1533** Die vom Stift geschenkten Altarbilder werden bei der Reformation verbrannt.
- 1538** Das Beinhaus neben der Kirche wird abgebrochen, mit den Steinen wird die Kirche ausgebessert.
- 1545** Der Chor der Kirche muss neu gedeckt werden.
- 1560** Die Pfarrei Balm wird aufgehoben und mit Messen vereinigt.
- 1561** Die Fenster wurden durch Wolfgang Bochly neu verglast.
- 1566** Der bekannte Pfarrer Johannes Hutmacher (Johansen Huotmacher) von Bretzwil BL (geb. 1533 in Affoltern i. E.) wird Pfarrer in Messen.
- 1566** 14. VIII Bezahlung der neuen Kirchenglocke. RM 72/249

- 22 **1570** Jahrzahl und Inschrift hinter der Kanzel. "Paulus Kolb hic fuit anno 1570".
Erster, im Ratsmanual vom 29.01.1571 erwähnter Lehrer der in Messen unterrichtet hat.
Im Ratsmanual steht folgende Notiz: "Min Herren haben Paulus Kolb, den Schulmeyster
von Lybach, so ettliche Jar zu Messen schul gehalten unnd die Jugendt wol gelernet hatt,
in die Statt angenommen; ...". Er wird durch den Rat als Knabenschulmeister nach
Solothurn gewählt. Paulus Kolb stirbt 1587 in Solothurn.
- 23 **1571** 28. März Pfarrer Hutmacher hat im Brandrodel über die "Brunst zuo Messen"
alle Spenden aufgezeichnet und am 31. Mai Rechnung abgelegt.
(Original im Gde.-Archiv Messen)
Am 28. März 1571 verbrannten 24 Firsten darunter waren 9 Saesshüser (Wohnhäuser),
die übrigen waren Speicher, Ofenhäuser und Scheuern (Scheunen).
- 1573** Pfarrer Hutmacher verlässt Messen und amtet bis zu seinem unrühmlichen Ende in Köniz,
Twann, Büren a/A und Diemtigen.
Er wurde wegen verfasster Schmähbriefe gegen die Obrigkeit und den Schultheissen
Johann von Wattenwil und wegen des Totschlages eines Wirtes in Bretzwil-Reigoldswil
(1566) seines Amtes entsetzt, zum Tode verurteilt und am 29. August 1590 in Bern mit
dem Schwert hingerichtet.
- 24 **1652** Jahrgang der dritten Glocke, 4. Glocke, Ø 630 mm
Giesser: H.C. Flach, Schaffhausen
Ein Cruzifixus, eine Himmelskönigin und ein Bischof schmückt die kleinste Glocke.

- 25 **1760** Es ist möglich, dass um 1760 die Kirche einer grösseren Renovation unterzogen wurde, denn folgende Daten weisen darauf hin:
Hinter dem Täfer, das vor der Renovation im Chor bis unter die Fenster reichte, war auch mehrfach im Verputz die Zahl 1764 eingeritzt.
- 1762** 17. III Reparation und neuer Dachstuhl. Verweis auf einen Bericht der Vorgesetzten von Messen. RM 265/339.
- 1763** Jahrzahl im Westportal
- 1764** Jahrzahl auf dem Taufstein
- 1768 06. VIII Anforderung des Tischmachers Urs Messer von Lüterswil an einen Berner namens Kaderli der die neue Orgel zu Messen gebaut und ihm die Herstellung des Orgelkastens übertragen hat. RM 291/890
- 26 **1796** Der elegante Dachreiter wird auf den Käsbissenturm aufgesetzt.
Höhe 14,95 Meter. Totale Höhe nun 37,20 Meter.
- 27 **1812** Der heutige Glockenstuhl wurde von
"Hans Müllet, Ammen zu Messen", von
"Benz Marti, Stathalter zu Mülchi" und
"Benz Moser Zimmermeister" gebaut.
- 28 **1815** Katasterplanvergleich 1815/16 (rot) und 1997 (orange)

- 29 **1857** Jahrgang der vierten Glocke, 3. Glocke, Ø 730 mm
 Giesser: Rüetschi Aarau
 keine speziellen Verzierungen
- 30 **1909** Postkarte mit Stempel von 08.11.1909
- 1920** Postkarte um 1920
- 31 **1937** Die von Max Brunner 1936/37 entworfenen und vom Glasmalatelier Louis Halter in Bern
 hergestellten Kirchenfenster werden montiert.
- 1950** Baujahr der mechanischen Turmuhr durch die Firma Baer AG, Sumiswald.
- 1953** 10. Mai Kirchgemeindeversammlung beschliesst die Renovation der Kirche.
- 1953** 1. Elektrifizierung der Glocken 1 – 4.
- 32 **1953** Süd-Ost und Nord-Ost vor Restaurierung 1953
- 33 **1953** Chor vor und nach Restaurierung 1953
- 34 **1953** Schiff vor und nach Restaurierung 1953
- 35 **1954** Kirche heute, d.h. seit der Restaurierung 1954
- 36 Hier noch ein Gesamtüberblick über die baulichen Veränderungen der Kirche(n) von Messen.

- 1978** Sanierung der Zifferblätter durch die Firma Baer AG, Sumiswald, Ø 230 cm.
- 1988** 28. Aug. Die alte Orgel erklang nach rund 65 Jahren anlässlich des Gottesdienstes zum letzten Mal.
- 37 **1988** 13. Nov. Die neue Orgel erklingt im Gottesdienst das erste Mal.
Am Nachmittag wird sie den Interessierten vom Orgelbauer vorgeführt und erklärt.
- 1998** 19. Nov. Kirchgemeindeversammlung beschliesst die Innen- und Aussenrenovation der Kirche. Ich wurde damals mit der Leitung der Arbeiten beauftragt.
- 38 **1999** Juni/Juli Egon Tschanz von Saurenhorn, letzter Glasmalerlehrling bei Louis Halter, Glasmaler in Bern, reinigt und kontrolliert alle farbigen Kirchenfenster in der Kirche.
- 39 **2008** Aufnahmen vom 14 Mai 2008, nach der Innen- und Aussenrenovation
- 40 **1939** Flugaufnahmen 1939 (Oskar Bider, 3. Oktober 1939).

Als Kuriosum sei noch erwähnt, dass sich auch einmal ein gewisser Albert Bitzios um die Pfarrstelle zu Messen bewarb. Es ist nicht bekannt, warum die Kandidatur des nachmals als Jeremias Gotthelf bekannt gewordenen Pfarrers nicht berücksichtigt wurde, aber aus dieser Sicht ist verständlich, wenn Gotthelf in seinen späteren Werken den Bucheggbergern gelegentlich eines auswischte.

Nun bin ich am Schluss meiner Betrachtungen.

- 41 Während meinen Ausführungen hat sich der Name der Siedlung von "MANARE zu MANSIO über MESSI und MESSON" schlussendlich zum heutigen Ortsnamen MESSEN gewandelt.

Ich möchte meinem ehemaligen Bezirkslehrer Hans Guggisberg für die zur Verfügung gestellten Unterlagen bestens danken. Ich danke ihm auch für seine jahrelange Arbeit und den Aufbau seiner Sammlung mit historischen Dokumenten und Fotos über unsere Gemeinde und Region.

Ein Grossteil der gezeigten Ansichtskarten, Dokumente, Fotos, und Bilder sind im Historischen Archiv der Gemeinde Messen gelagert.

- 42 Wir suchen laufend weitere historische Dokumente, um das Archiv zu ergänzen und auszubauen. Das "neuste" Dokument habe ich erst am Donnerstag, 01. Februar 2018 von Herr Schild aus Frankreich erhalten.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.